



PAULIHEALTHPEOPLE

HERBSTSYMPOSIUM 2019 BERLIN

Sexuelle Übergriffe und
Nachstellung am Arbeitsplatz

21.–22. November 2019

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

die Hälfte aller weiblichen Beschäftigten sind am Arbeitsplatz in irgendeiner Form schon einmal sexuell belästigt worden. Auch Männer betrifft dies in einem nicht unerheblichen Maße.

Sexuelle Übergriffe und Stalking (Nachstellung) am Arbeitsplatz sind hochaktuelle und immer noch tabuisierte Themen, wie bspw. die „#MeToo-Debatte“ belegt. Werden Vorfälle von sexuellen Übergriffen und Stalking berichtet, werden diese nach wie vor verharmlost und die Glaubwürdigkeit in Frage gestellt. Bei den Betroffenen führt das zu Selbstzweifeln, Hilflosigkeit und Ohnmacht. Es gehört zur Fürsorgepflicht der Unternehmen, achtsam mit der Problematik und beteiligten Personen umzugehen, zumal es seitens der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ein Recht auf Unversehrtheit am Arbeitsplatz gibt und Verstöße rechtliche Konsequenzen haben können.

Im Rahmen des Symposiums sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Thematik sensibilisiert werden. Dabei werden straf-, strafprozess- und arbeitsrechtliche Aspekte beleuchtet sowie Handlungsoptionen und Möglichkeiten vorgestellt, verantwortungsvoll mit den Phänomenen umzugehen.

Das Symposium richtet sich an Führungskräfte, HR-Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter, Betriebsräte, Gleichstellungsbeauftragte sowie interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Dem regen Austausch und den bereichernden Diskussionen mit Ihnen sehen wir mit Spannung entgegen. Gemeinsam mit dem gesamten Referententeam freuen wir uns auf Sie und verbleiben bis zum 21. November 2019 mit besten Grüßen.


Dr. phil. Stephan Rusch

REFERENTINNEN UND REFERENTEN



Dr. phil. Stephan Rusch
Arbeits- und Organisationspsychologe (M. A.)
Diplom-Verwalt.-Wirt (FH)
Lehrbeauftragter u. a. an der Fachhochschule der Diakonie gGmbH Bielefeld und der Hochschule Bremen. Schwerpunkte: u. a. Personalführung, Gesundheitsmanagement; Prävention von Gewalt am Arbeitsplatz (insb. Mobbing, Bossing, Stalking, Gewalt in der Pflege u. sexualisierte Gewalt).



Dr. med. Nahlah Saimeh
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
Ehemalige Ärztliche Direktorin am LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt und Leiterin des Gutachten- und Fortbildungsinstituts. Seit 2018 Office für Forensisch-psychiatrische Begutachtung in Düsseldorf. Lehrbeauftragte der Universität Konstanz, Fachbereich Psychologie.



Gabriela Piontkowski
Juristin und Staatsanwältin
U. a. jahrelange Arbeit im Sonderdezernat für sexualisierte Gewalt der Staatsanwaltschaft Bremen. Dozentin an der Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen im Studiengang Polizeivollzugsdienst und am Fortbildungsinstitut der Hochschule.



Sabine C. Jenner
Erziehungswissenschaftlerin
Bis 2012 Ausbilderin in den Pflege- und Gesundheitsberufen. Seit 2012 Dezentrale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte der Charité Berlin. Mitverantwortliche für das Projekt „Watch Protect Prevent (WPP)“ zum Thema Grenzüberschreitungen und sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz.



Hans Claussen
Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Arbeitsrecht

WISSENSCHAFTLICHE BEGLEITUNG



Dr. phil. Dipl.-Psych. Ali Kemal Gün ist als bilingualer Psychologischer Psychotherapeut in der LVR-Klinik Köln tätig. Als erste psychiatrische Klinik in der Bundesrepublik ernannte sie ihn zum Integrationsbeauftragten mit festem Stellenanteil. In dieser Funktion berät er auch den Landschaftsverband Rheinland (LVR) beim Schwerpunkt „Verbesserung der Versorgung von Migrantinnen und Migranten“, der darauf abzielt, die strukturelle Integration der Patientinnen und Patienten zu fördern und die Qualität der Versorgungsleistungen für Zuwanderer zu erhöhen. Neben seiner Arbeit engagiert er sich in verschiedenen bundesweiten und kommunalen Arbeitskreisen und ist Mitglied des Integrationsgipfels im Bundeskanzleramt.



Dr. med. Ralph Susenbeth
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, forensische Psychiatrie, Coach und Supervisor DGSv
Prävention, Gesundheitsförderung und -hilfe für Erwachsene
Gesundheitsamt Friedrichshain-Kreuzberg



Das Symposium ist von der Registrierungsstelle beruflich Pflegenden mit 12 Fortbildungspunkten anerkannt.

Die Anerkennung von Fortbildungspunkten ist bei der Psychotherapeutenkammer Berlin beantragt. Fortbildungspunkte der Psychotherapeutenkammer Berlin werden von der Ärztekammer Berlin anerkannt.

DAS BESONDERE AM CHARITÉ-PROJEKT

Die Charité wendet sich aktiv gegen jede Form der Grenzverletzung, insbesondere der sexuellen Belästigung, im Arbeits-, Behandlungs- und Studenumfeld.

Durch die sog. „Watch-Protect-Prevent (WPP)-Studie“ hat die Charité Berlin als erstes Universitätsklinikum in Deutschland das Thema Grenzüberschreitungen und sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz untersucht.

Das Ziel der Studie ist die Erarbeitung einer „Workplace Policy“, eines Maßnahmenkatalogs von Präventions- und Interventionsstrategien, für den Arbeitsplatz Krankenhaus. Eine „Workplace Policy“ ist ein vielschichtiges Instrument, mit dem sich Unternehmen aktiv für die Bekämpfung eines unerwünschten Phänomens auf allen Betriebsebenen aussprechen.

Die Ergebnisse der WPP-Studie werden erstmals in einem größeren Rahmen auf dem Symposium vorgestellt.



DAS PROGRAMM

DONNERSTAG, 21. NOVEMBER 2019

10.00 – 11.00 Uhr • Begrüßung
• Programmübersicht
• Impulsvortrag: Dr. phil. Stephan Rusch

11.00 – 11.15 Uhr KAFFEPAUSE

11.15 – 12.15 Uhr Sexuelle Übergriffe und Stalking am Arbeitsplatz: aktuelle straf- und strafprozessrechtliche Aspekte
Staatsanwältin Gabriela Piontkowski

12.15 – 13.15 Uhr Arbeitsrechtliche Aspekte bei sexuellen Übergriffen: Rechtsanwalt Hans Claussen

13.15 – 14.15 Uhr MITTAGSPAUSE

14.15 – 15.00 Uhr Destruktive Sexualität – Warum verhalten die Täter sich eigentlich so?
Dr. med. Nahlah Saimeh

15.00 – 15.15 Uhr KAFFEPAUSE

Workshop gemäß Wunsch bei Anmeldung

Workshop A Dokumentation und Beweissicherung
15.15 – 17.15 Uhr Staatsanwältin Gabriela Piontkowski

Workshop B Kündigung oder was?
15.15 – 17.15 Uhr Rechtsanwalt Hans Claussen

Workshop C Sexuelle Übergriffe – Täterverhalten und Präventionsansätze
15.15 – 17.15 Uhr Dr. med. Nahlah Saimeh

17.15 – 21.00 Uhr GET TOGETHER

FREITAG, 22. NOVEMBER 2019

10.00 – 11.30 Uhr Strategien zur Prävention bei sexuellen Grenzverletzungen – ein best practice der Charité Berlin: Sabine C. Jenner

11.30 – 11.45 Uhr KAFFEPAUSE

11.45 – 12.45 Uhr Aktuelle Rechtslage, Dokumentation und Beweissicherung in Fällen von Nachstellung (Stalking)
Staatsanwältin Gabriela Piontkowski
Dr. phil. Stephan Rusch

12.45 – 13.45 Uhr Abschlussdiskussion im Plenum und Ausblick auf das Herbstsymposium 2020

TEILNAHMEGEBÜHR

Im Preis für die Teilnahme am Symposium sind inbegriffen: alle Getränke und Snacks, das Mittagessen und das abendliche „Get Together“ mit einem gemeinsamen Abendessen inklusive aller Getränke (auch Wein und Bier). Für Ihre Teilnahme erhalten Sie ein Zertifikat. Bitte beachten Sie, dass die Plätze für die Workshops begrenzt sind und sich die Teilnahme am gewünschten Workshop nach dem Eingang der Anmeldung richtet.

TEILNAHMEGEBÜHR PRO PERSON

Frühbucher-Rabatt
bis zum 31. August 2019 590,- € zzgl. MwSt.

Normalpreis
nach dem 31. August 2019 690,- € zzgl. MwSt.

Anmeldungen unter event@paulihealthpeople.de

Alle weiteren Informationen zur Teilnahme und Bezahlung erhalten Sie per Mail.

VERANSTALTUNGORT

ALTE BÖRSE MARZAHN
Zur Alten Börse 59 | 12681 Berlin



GESUNDHEIT INNOVATIV DENKEN



PAULIHEALTHPEOPLE

PAULIHEALTHPEOPLE
Consulting GmbH
Valentinskamp 24 | 20354 Hamburg

Telefon +49 (0)40 . 3111 2110
kontakt@paulihealthpeople.de

